

## Begründung und Erläuterung

Der Bau- und Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.06.2000 das **Programm Verkehrstechnik Köln – Ergebnisse und Fortschreibung 2000** (PVT 2000) zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat sich mit den darin enthaltenen grundsätzlichen Zielen und dem vorgeschlagenen Instrumentarium zur Erreichung eines stadtgerechten Verkehrs einverstanden erklärt unter der Maßgabe, die enthaltenen Einzelmaßnahmen und Projekte von den zuständigen Ausschüssen und Bezirksvertretungen vor ihrer Realisierung nochmals beschließen zu lassen.

Im Abschnitt 5.4.4.5 des PVT " **Ersatz von LSA durch geeignete bauliche oder verkehrstechnische Maßnahmen**" wird vorgeschlagen, die Anzahl der Kölner Lichtsignalanlagen zu reduzieren und die betroffenen Knotenpunkte nach einer verkehrlich geeigneten Umgestaltung alternativ zu betreiben.

### Ziele dieser Maßnahme sind:

- Kostensenkung der Verkehrsregelung bei gleicher Sicherheit
- Verflüssigung des Verkehrsablaufes
- Akzeptanzerhöhung durch Eigenverantwortung bei den Verkehrsteilnehmern
- Verbesserung des Stadtbildes

Im Rahmen der Gesamtmaßnahme wurden vom Ausschuss Bau und Verkehr bzw. dem Verkehrsausschuss bereits beschlossen:

das Realisierungskonzept (Anlage 2), die Prioritätenliste, Stand: 12.06.2003 und die Realisierung der Pilotmaßnahmen in der Sitzung am 25.09.2003

die fortgeschriebene Prioritätenliste, Stand 01.12.2003, die Realisierung der Maßnahmen der Priorität 1 und das Verfahren bei irreparablen Ausfall älterer Steuergeräte in der Sitzung am 08.06.2004

die fortgeschriebene Prioritätenliste, Stand 22.02.2005 und die Realisierung der Maßnahmen der Priorität 2A in der Sitzung am 30.08.2005

Der Realisierungsstand der bereits beschlossenen Teilmaßnahmen kann in Kurzform der Spalte Sachstand der aktuellen Prioritätenliste (Anlage 3) bzw. der Zusammenstellung der Sachstände (Anlage 6) entnommen werden.

Zum Beschluss vorgelegt wird der zweite Teil der Maßnahmen der Priorität 2, der nachfolgend als Priorität 2B bezeichnet ist.

Die weiter fortgeschriebene **Prioritätenliste** (Anlage 3, Stand: **02.11.2005**) dokumentiert den derzeit aktuellen Stand und berücksichtigt einschlägige politische Beschlüsse, spontane betriebliche Notwendigkeiten und Anregungen Kölner Bürger.

In die hier zur Beschlussfassung vorgelegte Priorität 2B wurde folgender Knotenpunkt wegen des irreparablen Ausfalls der Lichtsignalanlage zusätzlich aufgenommen:

20077	27	Ja	Markusstr.	Schultze-Delitzsch-Str.
-------	----	----	------------	-------------------------

Diese LSA ist defekt. Ihre Reparatur ist wegen der Alntechnik wirtschaftlich nicht vertretbar bzw. technisch nicht möglich. Vor einer kostspieligen Erneuerung der Technik ist daher geprüft worden, ob Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs kostengünstiger mit alternativen Betriebsformen erreicht werden kann. Das Ergebnis ist positiv. Am Knotenpunkt wurde provisorisch ein Zebrastreifen und eine markierte Einengung der Fahrstreifen eingerichtet. Im Endzustand ist als alternative Betriebsform ein Fußgängerüberweg mit einer baulichen Mittelinsel und seitlichen Fahrbahneinengungen vorgesehen. Die baulichen Eingriffe verringern die Fahrgeschwindigkeit und verbessern die Sichtverhältnisse.

Die Lichtsignalanlage

Dellbrücker Hauptstr. 24	Friedhof	Schule
--------------------------	----------	--------

wird aufgrund der noch nicht abgeschlossenen öffentlichen Diskussion in eine höhere Prioritätsstufe eingegliedert.

Für die übrigen Lichtsignalanlagen der **Prioritätsstufe 2B** sind die, insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit notwendigen Untersuchungen abgeschlossen und die alternativen Betriebsformen ermittelt worden. Die Umgestaltungsvorschläge (Anlage 4) werden hiermit zum Beschluss vorgelegt.

Für diese Anlagen zeigt eine **Nutzen-Kosten-Analyse** (Anlage 5), dass bezogen auf die LSA- Nutzungsdauer von 15 Jahren, jeder eingesetzte € zu direkten Einsparungen von 2,5 € führt. Darin sind die Kosten der zu erneuernden LSA einschließlich der Betriebskosten aus Wartung, Stromverbrauch und Störungsbeseitigung für eine LSA- Nutzungsdauer den Aufwendungen für die Demontage der Lichtsignalanlagen und die Umgestaltung gegenüber gestellt.

Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme kann, abhängig von den verfügbaren Ressourcen, Zug um Zug erfolgen. Sie wird insgesamt über die Nutzungsdauer einer LSA mindestens 4,2 Mio. € Finanzmittel direkt einsparen. Hinzu kommt der erhebliche volkswirtschaftliche Nutzen infolge des flüssigeren Verkehrsablaufes.

Für die Umgestaltung der lichtsignalgesteuerten Knotenpunkte sind im HPL 2005/2006 Kassenmittel in Höhe von jährlich 400.000 € bei Hst. 6300:950.6600.1 veranschlagt. Die aus den Investitionen resultierenden Einsparungen im Unterhaltungsbereich sind Bestandteil der Haushaltskonsolidierung im Verwaltungshaushalt. Um die Realisierung der Einsparungen nicht zu gefährden, soll mit der Umsetzung schnellstmöglich begonnen werden. Es handelt sich um eine Fortführungsmaßnahme im Sinne des § 81 GO.